

Schleiereulen nisten in der Scheune

Artenschutz: In der Scheune von Landwirt Norbert Peulen haben die Tiere ein neues Domizil gefunden

sik
nd Ab-
rkirche
Weih-
ssa von
kom-
zem-
dienst
einem
ie fei-
Uhr
dotet-
n vom
und
Platz-
n 17.
iskö-
l. Am
zem-
chen
hen-
die
e die
von
756-
lern-
dem
eorg
und
um
den
Uta
ian
ss),
as
nie
n-
lls
ü-
5.
Die
h-
10
n-
t-
n
-
e
n

SELFKANT-SCHALBRUCH Die Scheune von Landwirt Norbert Peulen aus Schalbruch scheint auf Eulen eine besondere Anziehungskraft zu haben, seit längerer Zeit beobachtet Peulen dort die Vögel.

Bei einem Ortstermin mit der Unteren Naturschutzbehörde berichtete Landwirt Norbert Peulen, dass sich in seiner Scheune regelmäßig Schleiereulen aufhielten und er gerne etwas für diese Tiere und den Artenhalt tun möchte.

Diese Bitte wurde umgehend an die Nabu-Gruppe Selfkant weitergeleitet. Der Kontakt wurde hergestellt, und keine zwei Wochen später waren die Nabu-Freunde Hermann-Josef Schmitz und Peter Hamacher in der Scheune aktiv. Zunächst wurde ein Schleiereulenkasten angebracht.

Die Nabu-Experten entdeckten, dass Schleiereulen die Scheune regelmäßig aufsuchen, darauf deuteten frische Gewölleballen hin. Gewölleballen sind die unverdaulichen

Reste der Beutetiere, zumeist Mäuse, die die Eule dann an ihrem Ruheplatz auswürgt.

Die Bedingungen in der Scheune für einen Lebensraum der Eulen sahen die Nabu-Freunde als ideal.

Sie sind sich sicher, dass durch ein Schleiereulenpaar im kommenden Frühjahr eine Brut stattfinden und



Eulen sind faszinierende Tiere, sie stehen auch bei den Vorführungen im Wildpark Gangelt (Bild oben) stets im Mittelpunkt. Hermann-Josef Schmitz (links) kletterte in der Scheune von Landwirt Norbert Peulen in Richtung Scheunendeck und installierte dort einen Schleiereulen-Nistkasten.

FOTOS (AGSB)/NABU (1)

den Waldfeucht, Gangelt und Selfkant und den südwestlich gelegenen Dörfern der Stadt Heinsberg fast 30 Schleiereulenkästen, von denen die meisten auch belegt sind.

Die Nabu-Mitarbeiter entdecken in diesen Bereichen Jahr für Jahr Schleiereulennachwuchs. Zudem freuen sie sich über

die Mitteilungen von naturinteressierten Menschen über Eulenbeobachtungen, die sie gelegentlich spätabends bei einem Spaziergang in und um ihren Ort gemacht haben.

Erster Nistkästchen in Schalbruch

Der Kasten in Norbert Peulens Scheune ist nun der erste Schleiereulenkasten in Schalbruch.

„Wir würden uns sehr freuen, wenn uns auch von dort Meldungen über spätabendliche Beobachtungen einer relativ hellen, lautlos fliegende Eulen erreichen würden. Vielleicht könnte es sogar für den Beobachter motivierend sein, sich konsequenter für den Schutz der Tiere und der Natur einzusetzen“, betonte Thomas Henkens vom Nabu Selfkant.

(agsb)